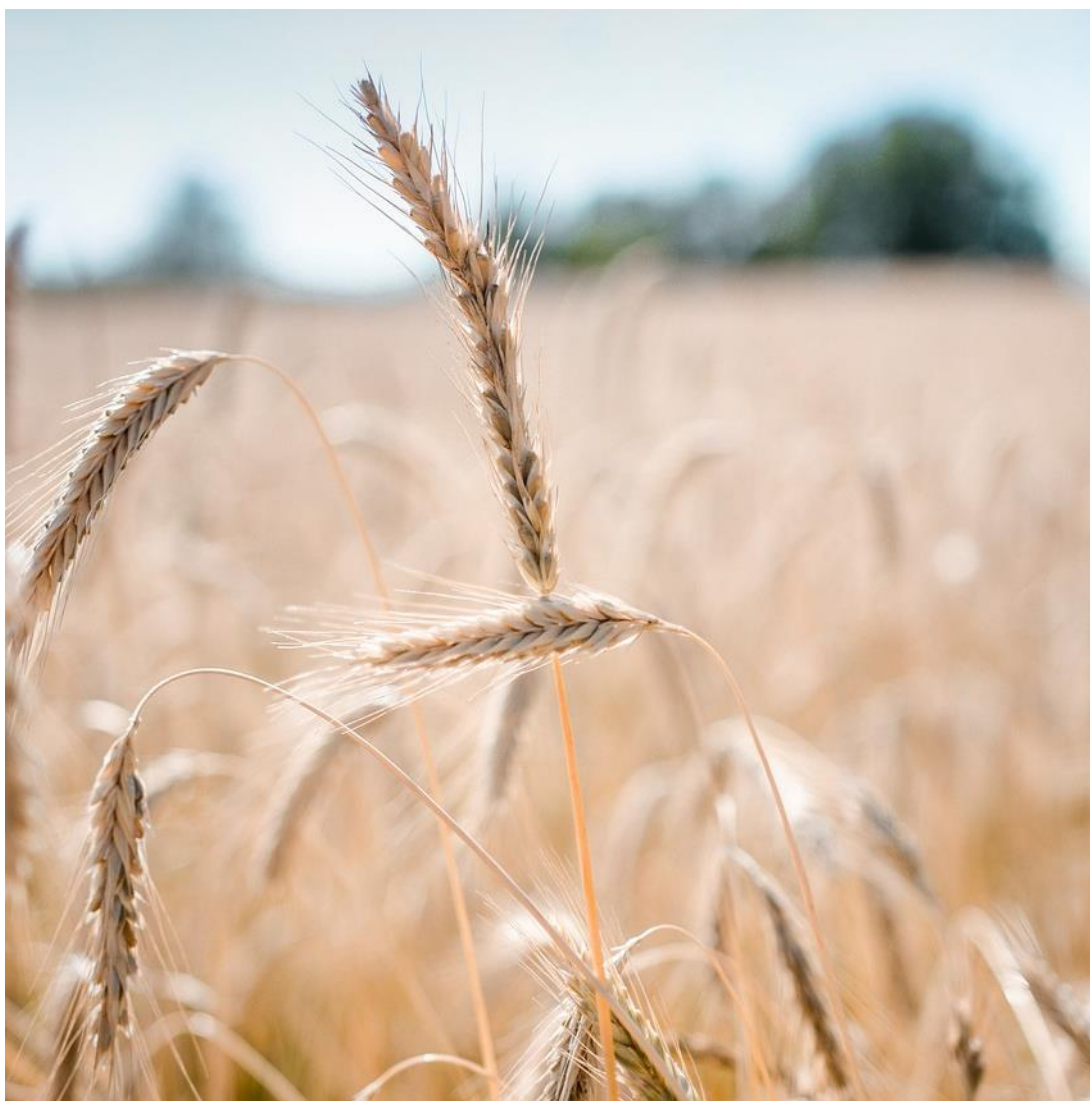




st margrethen
Alters- und Pflegeheim Fahr

Fahr-Zytig

214. Ausgabe der Fahr-Zytig



„Wer sich im Sommer über die Sonne freut, trägt sie
im Winter in seinem Herzen.“ (Rainer Haak)

Sommer 2024



Inhaltsverzeichnis

Gedanken der Heimleitung	3
Neues aus dem Fahr	5
Ausflug ins Kloster	7
Impressionen zum Ausflug	8
Anlässe im Fahr	9
Musikalische Nachmittage	12
Sommerrezept aus der Fahr Küche	13
Kleider machen Leute!	14
Eine Kurzgeschichte aus St. Margrethen erzählt von Peter Eggenberger	14
Neues aus dem Fahr-Team	16
Geburtstage der Fahr Bewohnerinnen und Bewohner	19
Veranstaltungen im Fahr	20
Herzlich Willkommen im Alters- und Pflegeheim Fahr	22
Bauernweisheiten	22
In Gedenken	23
Katholische Kirche	23
Evangelische Kirche	23
Sommermorgen	24



Gedanken der Heimleitung

Geschätzte Leserschaft

"Sommer ist die Zeit, in der es zu heiss ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war." - Mark Twain

Mit diesen Worten des grossen amerikanischen Schriftstellers Mark Twain beginnen wir unsere Sommerausgabe der Fahrzytig.

Nach dem spärlichen Start im Mai und Juni legte der Sommer Ende Juli ordentlich an Wärme und Sonne zu – langersehnt und freudig empfangen geniessen wir die Tage im Fahr. Für Erfrischung sorgt frische Wassermelone zum zVieri, gekühltes Bananenfrappé oder ein feines Glace. Auch das ein oder andere Schattenplätzchen im Garten für einen angenehmen Aufenthalt im Freien.

Viele von uns erinnern sich an Sommer aus unserer Kindheit und Jugend. Die unbeschwerten Tage am See, das Spielen im Freien bis zum Einbruch der Dunkelheit und die süssen, saftigen Früchte, die uns an heissen Nachmittagen erfrischten. Diese Erinnerungen sind wie kleine Schätze, die uns immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern und unsere Herzen wärmen – was sind ihre Erinnerungen an den Sommer?

Bei mir ist es das Helfen auf dem elterlichen Bauernhof – war es früher eher ein Müssen, ist es heute eine freudige Abwechslung zu meinem Büroalltag. Doch auch heute bietet der Sommer unzählige Möglichkeiten, diese besonderen Momente zu erleben und zu geniessen.

Neben dem kühlen Garten und den Erfrischungen im Fahrkafi bietet der Sommer auch viele Veranstaltungen und Aktivitäten, die für Abwechslung und Freude sorgen – hier in der Zeitung sind die Anlässe aufgeführt. Neu finden sie diese auch auf unserer neuen Homepage. Ob Musikalisches, ein Filmnachmittag oder ein Diavortrag – wir versuchen jeden Geschmack zu treffen.

Unsere sommerlichen Ausflüge führten uns in den Rheinpark und ins Kloster Fischingen. Dieses "wegfahren" bietet nicht nur die Möglichkeit, die Natur zu erleben und Neues zu entdecken, sondern auch, sich zu bewegen und gemeinsam schöne Stunden zu geniessen. Ein weiteres Highlight, welches wir feiern durften, ist der Lehrabschluss unserer Fachfrau Gesundheit Simona Brassel. Wir sind stolz auf ihre Leistung und freuen uns,





diesen wichtigen Meilenstein gemeinsam zu feiern. Dies erinnert uns daran, wie wichtig Weiterbildung und persönliches Wachstum in jedem Alter ist.

Lassen Sie uns diesen Sommer nutzen, um sowohl in Erinnerungen zu schwelgen als auch neue Erinnerungen zu schaffen. Mögen die warmen Tage uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern und die lauen Nächte uns friedlich schlafen lassen. Mark Twain hatte recht: Der Sommer ist eine besondere Zeit, in der wir die Dinge tun können, die uns im Winter verwehrt blieben. Lassen Sie uns diese Zeit mit offenen Armen willkommen heissen und jede Sekunde davon geniessen um mit frischem Elan und voller Energie in das restliche Jahr zu starten.

Denn weitere Projekte stehen bereit zur Umsetzung – der Umbau der Wohngruppenbüros sowie die Optimierung der Betreuung- und Hausdienstleistungen sind nur einige davon. Der Neubau Rosengarten schreitet ebenfalls voran und der Fertigstellungstermin im 2025 rückt immer näher. Um auch in Zukunft Projekte und Herausforderungen zu bewältigen ist die wichtigste Ressource, das Personal, notwendig. Darum freuen wir uns, als Ausbildungsbetrieb im August die neuen Lernenden und Praktikanten im Fahr begrüssen zu können. Wichtig, um heute wie auch in Zukunft motivierte Fachkräfte in der wertvollen Tätigkeit in einem Alters- und Pflegeheim zu haben.

Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser – die kommenden Monate werden uns weiterhin beschäftigen und wir freuen uns auf wertvolle Begegnungen und den Austausch mit Ihnen. Gerne auch im Garten bei einer kühlen Kugel Glacé....

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen einen wunderschönen, erfüllten und unvergesslichen Sommer!

Martina Caimi



Neues aus dem Fahr

Das Fahr geht online: Entdecken Sie unsere neue Homepage!

In frischen Farben und modern präsentiert sich das Fahr seit Anfang Juli auf der eigenen Homepage. Bis jetzt konnten die Informationen auf der Gemeindeseite aufgerufen werden – neu ist unser Angebot auf einer eigenen Website zugänglich und abrufbar. Mit dieser modernen Plattform möchten wir Ihnen einen besseren und schnelleren Zugang zu wichtigen Informationen und aktuellen Geschehnissen in unserem Heim ermöglichen.

Erfahren Sie mehr über das Fahr, unsere Angebote und die Menschen, die hier leben und arbeiten. Bleiben Sie immer auf dem Laufenden! Ob Veranstaltungen, Ausflüge, Menüpläne oder wichtige Ankündigungen – auf unserer Homepage finden Sie stets die neuesten Informationen. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und erleben Sie den Alltag in unserem Heim durch Bildergalerien und Berichte. Wir möchten Ihnen zeigen, wie bunt und lebendig unser Gemeinschaftsleben ist.

Selbstverständlich ist die ganze Homepage barrierefrei, das bedeutet, dass Sie die Informationen auch bei Beeinträchtigungen (Sehen, Hören,...) erhalten können.

In der heutigen digitalen Welt ist es wichtiger denn je, Informationen schnell und einfach zugänglich zu machen. Mit unserer Homepage möchten wir sowohl unseren Bewohnern als auch deren Angehörigen und Freunden eine innovative Plattform bieten, die Informationen erleichtert. Besuchen Sie uns unter www.fahr-stmargrethen.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind gespannt auf Ihr Feedback!

Die Fahr-Zytig kann zukünftig online gelesen werden. Wollen Sie die Zeitung in Zukunft nichtmehr in Papierform erhalten? Dann können Sie dies gerne bei uns im Sekretariat, telefonisch (071 747 16 16) oder per Mail (heim.fahr@stmargrethen.ch) melden.



Home Aktuelles Wohnen & Leben Pflege & Betreuung Gastronomie Veranstaltungen Über uns Kontakt Downloads

st margrethen
Alters- und Pflegeheim Fahr

Martina Caimi

Willkommen im Fahr

Aromapflege Weiterbildung – Verwendung von ätherischen Ölen in der Pflege

Vor kurzen fand eine hausinterne Weiterbildung zum Thema Aromapflege im Fahr statt, mit dem Ziel das komplementäre Angebot mehr im Fahr zu implementieren. Die Aromapflege soll als wirksame Unterstützung bei der Körperhygiene und Hautpflege dienen. Die Evidenz für die Wirksamkeit ist wissenschaftlich belegt und sie kann als komplementäre Unterstützung von Heilung und Therapie angewendet werden. Bewährte Einsatzgebiete von Aromapflege sind; das psychische Wohlbefinden, der Schlaf, die Hautpflege, die Verdauung und die Bewegungsabläufe. Die Anwendungsformen können dabei von Trockeninhalation über Raumbeduftung bis hin zu Wickel und Einreibungen variieren.

An der Weiterbildung durften wir uns ein Grundwissen bezüglich der Aromapflege aneignen. Wir lernten die Aromapflege, sowie die Ätherischen Ölen genauer in ihren Schwerpunkten und Einsatzgebieten, kennen. Zudem konnten wir unsere eigene Duftwahrnehmung trainieren. Zu verschiedenen Beschwerdebildern wie z.B. einer Zystitis (Blasenentzündung), Übelkeit oder Mundtrockenheit erlernten wir verschiedene Interventionen der Aromapflege.

Einen genauen Blick warfen wir auch auf die palliative Pflege und wie diese mit Aromapflege unterstützt werden kann.

Wir besitzen schon einige Produkte im Haus, wie z.B. das Mandelbiopflegeöl, Sana Muc Mundpflegeöl und Intertrigoprophylaxenöl (Intertrigo = "Hautwolf") diese wurden uns noch etwas genauer vorgestellt. Wir bekamen auch Ideen von weiteren Produkten und deren Anwendung, welche wir bis jetzt noch nicht in Gebrauch hatten.

Auf jeder Wohngruppe wird es nun eine Aromapflege- Verantwortliche geben, welche die Ansprechperson für das Team, Angehörige und Bewohnende ist.

Carol Eugster



Ausflug ins Kloster

An einem warmen Juninachmittag versammelten sich rund 25 Bewohnende vor dem Fahr. Ein moderner Reisedar, der auch die Möglichkeit zum Rollstuhltransport bot, stand bereit. Die Bewohnenden staunten nicht schlecht, wie die Rollstühle mit einer Hebebühne in den Car gehoben wurde. Begleitet wurden die Bewohnerinnen und Bewohner von den Mitarbeitenden, die für einen reibungslosen Ablauf und die individuelle Betreuung sorgten.

Um 13.30 Uhr setzte sich der volle Car in Bewegung und steuerte unser Ziel, das Kloster Fischingen an. Durch den malerischen Thurgau ging die Fahrt – der Ausblick auf blühende Felder, den glänzenden Bodensee und die grünen Wälder erfreuten die Fahrgäste und sorgte für regen Gesprächsstoff. Der Reisebegleiter, welche den Car lenkte, kannte die Gegend und hatte allerlei Geschichten zu erzählen.

Nach etwa einer Stunde erreichten wir das Kloster Fischingen. Das Kloster, eine beeindruckende Anlage aus dem 12. Jahrhundert, liegt eingebettet in eine idyllische Landschaft und ist bekannt für seine barocke Architektur und spirituelle Atmosphäre. Wir wurden herzlich empfangen und mit frisch gebrühtem Kaffee und einer Auswahl an hausgemachten Kuchen in der gemütlichen Klosterstube verwöhnt in der gemütlichen Klosterstube. In der freundlichen Atmosphäre des Cafés genossen alle die Köstlichkeiten und tauschten sich angeregt über ihre Eindrücke aus. Der anschliessende Spaziergang durch die gepflegten Klostergärten und historischen Gemäuer, mit ihrem kunstvollen verzierten Kirchenfenster, rundeten den Nachmittag ab.

Zufrieden und müde erreichten wir gegen 18 Uhr das Fahr – das Küchenteam begrüßte die Reisenden und servierte den zNacht in der Caferia. Der Ausflug zum Kloster Fischingen war eine wundervolle Abwechslung. Es wurde sogar das ein oder andere Bier aus der Klosterbrauerei eingekauft – eine Erinnerung an einen erlebnisreichen Ausflug.





Impressionen zum Ausflug





Anlässe im Fahr

Muttertagskonzert

Der Muttertag ist nur einmal im Jahr, eigentlich sonderbar – Mutter ist man doch Tag für Tag und nicht nur an diesem einen Sonntag im Mai. Ein Ehrentag für die Mutter ist wundervoll, doch auch im Alltag an sie zu denken, ist wichtig.

Der Muttertag im Fahr ist immer etwas Besonderes. Am Frühstückstisch stehen frische Blumen und ein süßes Präsent, bestehend aus feinsten Pralinen. Ein musikalischer Einstieg in den Sonntagmorgen erwartete unsere Bewohnerenden im Fahrkafi – mit einem Glas Sekt in der Hand, den Melodien am Klavier lauschen und geniessen an diesem besonderen Sonntag, einmal im Jahr.

Martina Caimi



Flamenco Tanzgruppe

Bereits zum fünften Mal besuchte die Flamenco-Kindertanzgruppe das Fahr. Dem sonnigen und vor allem heissen Wetter gleich, freuten sich die Kinder auf ihre Aufführung bei uns. Sie brachten die vielen Besucherinnen und Besucher mit ihren verschiedenen Schritten einmal mehr zum Staunen.

Die Bewohnerenden hatten Freude an den rhythmischen Bewegungen im Einklang mit der Musik. Die grossartigen bunten Kleider und den die wedelnden Fächer machten Eindruck und gaben dem Tanz einen besonderen Ausdruck.

Der Flamencotanz kommt ursprünglich aus Spanien und wurde zum UNESCO Kulturerbe erklärt.

Tamani Giorlando



Chilbi im Fahr – Anlass der Lernenden

Wir Lernenden und Praktikanten vom Alters- und Pflegeheim Fahr erhielten den Auftrag, ein Fest oder ein Anlass zu organisieren. Hierbei durften wir frei entscheiden und unserer Fantasie freien Lauf lassen. Zu Beginn war es nur eine Idee, die in einigen Sitzungen Gestalt annahm. Bald schon stand das Thema fest: «Chilbi wie früher». Wir planten und organisierten, bis es dann am 31. Mai so weit war. Mit Unterstützung einiger anderer Bereiche, wie dem Technischen Dienst, standen im Nu die Stände mit den Spielen und das kleine Café mit vielen süssen und salzigen Häppchen und Köstlichkeiten bereit. Es freute uns riesig zu sehen, wie viele Bewohnerinnen und Bewohner sowie auch Angehörige und Gäste an den Ständen verweilten, Büchsen schossen, Enten angelten, Gewürze errieten und vieles mehr. Es wurde viel gelacht und eine freudige Stimmung herrschte. Genau wie früher an der Chilbi. Mit Begeisterung stellten wir fest, dass unser Ziel, den Bewohnenden einen etwas anderen Nachmittag zu bieten erreicht wurde.

Celina Indermaur





Grillfest

Der diesjährige erste Grillabend viel leider wortwörtlich ins Wasser. Das Wetter meinte es leider nicht so gut mit uns. Es regnete, regnete und regnete.

Bei herbstlichen Temperaturen gesellten sich trotzdem einige Bewohnerinnen und Bewohner, angelockt durch das musikalische, fröhliche Tönen von Othmar Huser, ins Fahrkafi. Er gab mit der Handorgel den Takt an und die Bewohnerinnen und Bewohner genossen die erste Wurst vom Grill in diesem Jahr.

Das Küchenteam und die Mitarbeiter des Fahrkafi servierten eine grosse Auswahl an Salaten, passend zu den grillierten Würsten.

Es war ein gemütlicher Grillabend!



Tamani Giorlando

Spargelplausch

Auch dieses Jahr fand im Fahr wieder der beliebte Spargelplausch statt. Die Tische wurden dem Anlass entsprechend gedeckt und die Servietten mit Spargelmotiv passten hervorragend zum Anlass.

Das Küchenteam war gut vorbereitet und hatte im Vorfeld kistenweise Spargeln geschält und zubereitet. Die Bewohnenden konnten zwischen weissen und grünen Spargeln, mit Sauce Hollandaise serviert oder mit Käse gratiniert wählen. Als Beilage

gab es feine neue Kartoffeln, die in Butter kurz angebraten wurden.

Es war schön mitanzusehen, wie es unseren Gästen schmeckte. Dass fast alle die Gelegenheit für einen Nachschlag nutzten, war ein Kompliment für die Küche.

Der Spargelplausch ist schon lange ein Fixpunkt bei den Anlässen und wird auch nächstes Jahr sicher wieder Freude bereiten.



Walter Madertoner

Musikalische Nachmittage

Eine bunte Mischung von Melodien erfüllt unser Fahr. Der Trachtenchor aus Thal war ein besonderes Highlight und nicht alltäglich. Gegründet 1963 von Frauen die gerne singen und ihre Heimattraditionen vertreten. Auch das Duo Keller sind bekannte Gesichter, die gerne für Abwechslung in unserem Alltag sorgen. Unsere Füße wippen, das Tanzbein kommt in Schwung. Maria Hardegger mit ihrer Handorgel sorgte für einen unvergesslichen Nachmittag. Sie treibt uns an altbekannte Texte zu singen und falls jemand unsicher ist, kein Problem: Maria ist mit ihren Gesangsbüchern vorbereitet und unterstützt unsere mitsingenden Gäste und Bewohnenden. Wir können wählen, von den altbekannten Texten bis hin zu Udo Jürgens' "Ich war noch niemals in New York". So öffnet sich jede Blüte in diesem Strauss der Melodien. Wir erwarten René Engi, gespannt darauf, was er im Gepäck hat – leise und laute Töne halten uns neugierig. Unser Programm, das wir gerne anbieten, zeigt neue Wege: Operette und junge Talente beschenken uns mit ihrer Kunst, einem schönen Ausdruck. Auch wir sind mitten im Sommer. Die Melodien können dieser Sommer sein – ein blauer Himmel, Tränen, die vom Himmel fallen. Sie können uns beruhigen, begleiten, glücklich machen und Kraft geben. Jan Hübner spielt besinnliche Melodien am Klavier an einem Freitagnachmittag im Fahrgarten. Der Strauss der Unterhaltung hier bei uns im Fahr bleibt noch lange frisch.



Karin Ulrich



Sommerrezept aus der Fahr Küche

Wassermelonensalat mit Fetakäse

Man nehme...

- 1 kleine Wassermelone (ca. 1,5 kg)
- 200 g Feta-Käse
- Eine Handvoll frische Minzblätter
- 2 EL Olivenöl
- 1 EL Limettensaft (oder Zitronensaft)
- Salz und Pfeffer nach Geschmack



Zubereitung

Für einen erfrischenden Sommersalat halbieren Sie eine Wassermelone und schneiden sie in 2-3 cm grosse Würfel. Ebenso den Feta-Käse in kleine Würfel schneiden. Die Minzblätter waschen, trocken tupfen und in feine Streifen schneiden.

Für das Dressing Olivenöl und Limettensaft in einer kleinen Schüssel vermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Geben Sie die Wassermelonen- und Feta-Würfel in eine grosse Schüssel, fügen Sie die Minzstreifen hinzu und giessen Sie das Dressing darüber. Vorsichtig vermengen, um die Zutaten gleichmässig zu verteilen.

Sofort servieren oder im Kühlschrank kühlen und innerhalb weniger Stunden geniessen. Dieser erfrischende Salat ist perfekt für heisse Sommertage.

En guete wünscht Ihnen das Küchen-Team





Kleider machen Leute!

Eine Kurzgeschichte aus St. Margrethen erzählt von Peter Eggenberger

1874 und damit vor genau 150 Jahren erschien die Novelle «Kleider machen Leute!» von Schriftsteller Gottfried Keller. Dieser Wahrheit war in besonderem Masse Koni Vorburger verpflichtet, der als stets chic angezogener Mann ein ganz besonderes Geschäftsmodell pflegt...

Ab und zu tauchte er am Stammtisch im «Rössli» in St. Margrethen auf, der immer elegant gekleidete Konrad Vorburger alias Koni. Als er eines Nachmittags speziell herausgeputzt erschien und fragende Blicke auf sich zog, erklärte er: «Ich habe mich gestern beim Frei in Widnau neu eingekleidet. Die längste Zeit hatte ich mich vor dem Spiegel zu drehen, zu bücken und die Arme auszustrecken, bis der alte Frei endlich zufrieden war. Aber es hat sich gelohnt, ist doch gutsitzende Kleidung für mein Geschäft enorm wichtig!» «Was für ein Geschäft?» wollte jetzt Ruedi neugierig wissen. «Das Leichenmahl-Geschäft», lachte jetzt der Neueingekleidete und musterte die in einfachen Werktagsklamotten vor ihren Gläsern am runden Tisch hockenden Mannen hochmütig.

«Leichenmahl-Geschäft? Wie funktioniert denn das schon wieder?» fragte Öski. Jetzt setzte Koni zu einem längeren Vortrag an: «Also, ich lese in den Zeitungen sämtliche Todesanzeigen und mache mich dann am festgelegten Tag auf den Weg zur Abdankung. Nach der kirchlichen Feier schliesse ich mich den Trauergästen an und begeben mich mit ihnen in Richtung der Gaststätte. Zum Leichenmahl, wo gut gegessen und Wein vom Besseren serviert wird. Wenn mich jemand fragt, wer ich eigentlich sei, sage ich, dass ich mit dem oder der Verstorbenen vor Jahren die Schulbank gedrückt habe oder dass wir einmal in der gleichen Firma gearbeitet hätten. Und wenn ich bei der Verabschiedung jeweils bemerke, dass ich dummerweise das Portemonnaie vergessen und deshalb zu Fuss oder per Autostopp heimzukehren habe, wird mir für die Reisekosten grosszügig eine Banknote in die Hand gedrückt. Zudem schaue ich beim Verlassen des Restaurants noch kurz in der Küche vorbei, wo ich nach ein paar lobenden Worten zum feinen Essen ein Fresspäckli und eine Weinflasche erhalte. Und genau deshalb ist es wichtig, dass man gut angezogen ist und eine Falle macht. Gut gekleideten Leuten wird fast alles geglaubt.»

«Aha, gratis den Bauch füllen und auch noch betteln! Dem sagt man profitieren und schamlos schmarotzern, oder?», meinte jetzt Paul vorwurfsvoll. Koni hüstelte und erwiderte: «Was heisst da profitieren? Gediegene Kleider kosten viel Geld. Kommt dazu, dass mein Geschäft ausgesprochen schwierig geworden ist.»

Als sich nun Hugo erkundigte, wo denn die Schwierigkeiten lägen, brach der Profi-Leichengänger fast in Tränen aus. «Wo? Weil es in den Todesanzeigen mehr und mehr heisst: 'Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt'. Kein Datum, keine Kirche und auch kein Leichenmahl. Ich habe nebst dem 'Rheintaler' auch den

‘Innerrhoder Volksfreund’ und die ‘Appenzeller Zeitung’ abonniert. Aber es ist überall das gleiche Elend! Die Leute sparen, verzichten auf eine Einladung und lassen mich samt meinem Geschäft gnadenlos im Regen stehen!»

«In diesem Fall gilt es den Geschäftskreis auszuweiten», lachte jetzt die ebenfalls am Tisch sitzende Wirtin Käthi und empfahl, zusätzlich auch noch die Thurgauer Zeitung zuzulegen. «Gute Idee!», meinte Koni, leerte sein Glas, bezahlte und verschwand, begleitet vom schadenfroh-ungläubigen Gelächter der Stammtischler.

Seit der Offenlegung seines Geschäftsmodells wurde Koni im «Rössli» nicht mehr gesichtet. Als am Stammtisch wieder einmal über sein Verbleiben gerätselt wurde, mischte sich ein zufällig anwesender Monteur ein. «Konrad Vorburger? Der stattliche, immer gut gekleidete Mann? Er machte an einer Leichenfeier in Arbon mit einer Witwe samt Villa mit Seeanstoss Bekanntschaft. Schon bald zog er bei ihr ein. Ich habe beide neulich im ‘Gupf’, der Nobelbeiz in Rehetobel, gesehen, wo ich eine Kaffeemaschine zu reparieren hatte.»

«In diesem Fall ist Koni auf den geschäftsmässigen Besuch von Beerdigungen und Traueressen nicht mehr angewiesen, und mit dem ‘Gupf’ kann unser ‘Rössli’-Stammtisch natürlich nicht mithalten», stellte jetzt Hugo lachend fest, um dann den Kollegen eine Runde zu offerieren.

Illustration Kurt Metzler



Peter Eggenberger ist Autor von Büchern mit vergnüglichen Kurzgeschichten. Neuestes Werk ist «Der Appenzeller Witz – eine vergnügliche Spurensuche», erhältlich im Buchhandel, beim Appenzeller Verlag und beim Autor in Au, www.peter-eggenberger.ch)



Neues aus dem Fahr-Team

Herzlich willkommen

01. Mai	Claudia Fischer	Mitarbeiterin Hotellerie
01. Juni	Ursula Cataldi	Assistentin SRK
01. Juni	Shpetime Emini-Aliju	Mitarbeiterin Hotellerie
24. Juni	Kim Seitz	HF Praktikantin Ausbildungsverbund

Auf Wiedersehen und alles Gute

17. Mai	Bahar Zengin	Assistentin SRK
31. Mai	Setkije Morina	Mitarbeiterin Gastronomie
19. Juni	Ximena Camacho	Assistentin SRK
31. Juli	Anina Schober	Dipl. Pflegefachfrau HF
31. Juli	Mariia Semenushko	Praktikantin Pflege und Betreuung

Dienstjubiläen

5 Jahre Jubiläum – Selime Aliju

Selime Aliju feiert ihr 5-jährigen Dienstjubiläum im Alters- und Pflegeheim Fahr, dazu gratulieren wir ihr herzlich. Mit ihrer liebevollen und fürsorglichen Art bereichert sie täglich das Leben unserer Bewohnenden und schafft eine warme, einladende Atmosphäre. Die ersten Jahre unterstützte sie als Pflegehelferin das Nachtdienstteam und ist jetzt auch am Tag auf der Wohngruppe Dachgarten anzutreffen. Ihr wertvoller Einsatz zum Wohle der Bewohnenden und die vielen Momente der Freude, die sie schenkt, verdienen einen Dank.

Sie ist ein wichtiger Teil des Fahr-Teams und wir wünschen ihr weiterhin viel Freude und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre.



Wechsel in der Verwaltung

Knapp 6 Jahre hat **Margrit Zwicker** die Bewohneradministration geleitet und war für viele Bewohner, Angehörige, Gäste und Mitarbeitende die erste Anlaufstelle bei Fragen und Anliegen. Mit einem stets freundlichen Lächeln begrüßte sie alle am Empfang, selbst wenn es einmal hektisch zuging. Genauigkeit, Ausdauer, Freundlichkeit und Kompetenz zeichneten ihre Arbeit aus – kurz gesagt: Margrit war eine wahre Bereicherung für unser Team. Mit ihrem Elan und ihrer Freude hielt sie das Fahr in fröhlichem Schuss und war immer mit einer helfenden Hand oder unterstützenden Worten zur Stelle. Ende Juni verabschiedete sie sich in den wohlverdienten Ruhestand. Doch, wie wir sie kennen, wird die kommende Zeit kaum ruhiger als die im Fahr. Ob beim Mountainbiken, Joggen, Wandern oder Klettern – sie und ihr Partner haben viele gemeinsame Hobbys, denen sie sich jetzt vollkommen widmen können. Wir wünschen ihr einen erlebnisreichen, abenteuerlichen und genussvollen Start in die Pension und danken ihr von Herzen für den wertvollen Einsatz, den sie bei uns im Fahr geleistet hat.

Sandra Veraguth bringt seit dem 1. April frischen Wind in die Verwaltung des Fahr und übernahm am 1. Juli die Leitung der Bewohneradministration. Aufgewachsen in St. Margrethen, ist sie vielen Bürgerinnen und Bürgern wohlbekannt.



Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau hat sie wertvolle Erfahrungen gesammelt, unter anderem in einer Klinik sowie im Berufsbildungszentrum in St. Gallen. Dieses vielseitige Wissen ist ein Gewinn für unser Team und wir freuen uns, davon profitieren zu können. Ihre fröhliche und offenherzige Art zaubert jedem ein Lächeln ins Gesicht und bereichert unseren Empfang und das Fahr.

Den Ausgleich zum oft hektischen Arbeitsalltag findet sie in ihrem Wohnort Diepoldsau. Dort genießt sie die Natur in vollen Zügen. Nebenbei ist sie eine leidenschaftliche Leserin und eine begeisterte Köchin.

Wir sind glücklich, mit Sandra eine Mitarbeiterin gefunden zu haben, die unser Alters- und Pflegeheim tatkräftig unterstützt und durch ihr Engagement die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner nachhaltig verbessert.



Martina Caimi



Lehrabschluss

Drei lehrreiche Jahre hat Simona Brassel hinter sich – Jahre, welche mit Lernen und Lehren gefüllt waren. Dieser Einsatz hat sich gelohnt – spätestens, als sie Ende Juni ihr rotes Fähigkeitszeugnis in den Händen hielt.

Als frisch ausgebildete Fachfrau Gesundheit EFZ kann sie stolz auf eine grossartige Leistung zurückblicken und sich auf weitere zukünftige Herausforderungen freuen. Die nächste Herausforderung steht bereits in den Startlöchern – sie wird im September im *Ausbildungsverbund HF Pflege St. Galler Rheintal* die Ausbildung zur dipl. Pflegefachperson HF starten. Das Lernen geht weiter...

Wir danken ihr für die Zeit, welche sie im Fahr verbrachten, und freuen uns, dass sie den Weg in die Zukunft geht. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und Freude an ihrem wertvollen Tun.



HERZLICHE GRATULATION ZUM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS



Geburtstage der Fahr Bewohnerinnen und Bewohner

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

August

3. August	Alfred Uehli	77
-----------	--------------	----

September

06. September	Kurt Keller	96
---------------	-------------	----

17. September	Stefan Hurych	79
---------------	---------------	----

21. September	Bruno Heuberger	93
---------------	-----------------	----

22. September	Orlando Moro	86
---------------	--------------	----

23. September	Roger Weder	83
---------------	-------------	----

Oktober

04. Oktober	Irma Ruth Knöpfel	92
-------------	-------------------	----

12. Oktober	Hermann Kellenberger	91
-------------	----------------------	----

16. Oktober	Luisa Moro	76
-------------	------------	----

17. Oktober	Adelheid Heierle	82
-------------	------------------	----

20. Oktober	Janine Furgler	88
-------------	----------------	----

22. Oktober	Cecilia Caviezel	86
-------------	------------------	----

24. Oktober	Lotti Vorbürger	94
-------------	-----------------	----

25. Oktober	Heinrich Ulrich	83
-------------	-----------------	----

30. Oktober	Heidi Kuhn	85
-------------	------------	----



Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren einen wundervollen Tag im Kreise von lieben Menschen. Beste Gesundheit, viele freudige Momente und grossartige Begegnungen soll Ihnen das neue Lebensjahr bescheren.



Veranstaltungen im Fahr



August

Dienstag 06. August	12.00 Uhr	Seniorenzmittag im Fahrkafi für Fr. 12.00 Bitte telefonisch reservieren
Donnerstag 08. August	15.00 Uhr	Filmnachmittag mit Kurt Tischhauser
Donnerstag 15. August	15.00 Uhr	Singen im Fahrkafi mit Rosy Zeiter
Samstag 24. August	16.00 Uhr	Konzert der Musikgesellschaft STM mit Grillfest im Garten

September

Dienstag 3. September	12.00 Uhr	Seniorenzmittag im Fahrkafi für Fr. 12.00 Bitte telefonisch reservieren
Donnerstag 5. September	15.00 Uhr	Singen im Fahrkafi mit Rosy Zeiter
Montag 9. September	18.00 Uhr	Musik von den Rheintaler Blasmusikanten im Fahrkafi
Donnerstag 12. September	15.00 Uhr	Filmnachmittag mit Kurt Tischhauser
Freitag 13. September	15.00 Uhr	Musikalische Unterhaltung mit dem MunterMacher Rudolf Bartolini
Freitag 20. September	14.30 Uhr	Lotto-Nachmittag Spiel, Spass und Freude im Fahr
Samstag 21. September	15.00 Uhr	Auftritt des Männerchor St. Margrethen im Speisesaal



Oktober

Dienstag 1. Oktober	12.00 Uhr	Seniorenzmittag im Fahrkafi für Fr. 12.00 Bitte telefonisch reservieren
Donnerstag 3. Oktober	13.00 Uhr	Singen mit Fahrkafi Mit Rosy Zeiter
Donnerstag 10. Oktober	15.00 Uhr	Filmnachmittag mit Kurt Tischhauser
Donnerstag 24. Oktober	14.30 Uhr	Besuch vom Gesundheitsclown Massimo im Mehrzweckraum
Freitag 25. Oktober	14.30 Uhr	Herbstnachmittag mit Suser & Marroni Musik mit Othmar Huser
Mittwoch 30. Oktober	15.00 Uhr	Diavortrag mit Jörg F. Schuler - Teneriffa im Mehrzweckraum

Wir freuen uns sehr darüber, wenn Sie sich die Zeit nehmen, den einen oder anderen Anlass mit uns zu teilen – sei es im Garten bei Musik oder bei anderen Veranstaltungen. Für uns ist es stets ein besonderes Vergnügen, unsere Gäste willkommen zu heissen und gemeinsam schöne Momente zu erleben.





Herzlich Willkommen im Alters- und Pflegeheim Fahr

Austritte

30. Juni	Sonja Schönberger	Austritt nach Hause
----------	-------------------	---------------------

Neueintritte

16. Mai	Margaritha Emilie Landweer	St. Margrethen
31. Mai	Jakob Hohl	Rorschacherberg
05. Juli	Isolde Schulz	St. Margrethen



Bauernweisheiten

Welchen können wir glauben schenken? Welche hat sich bewahrheitet?

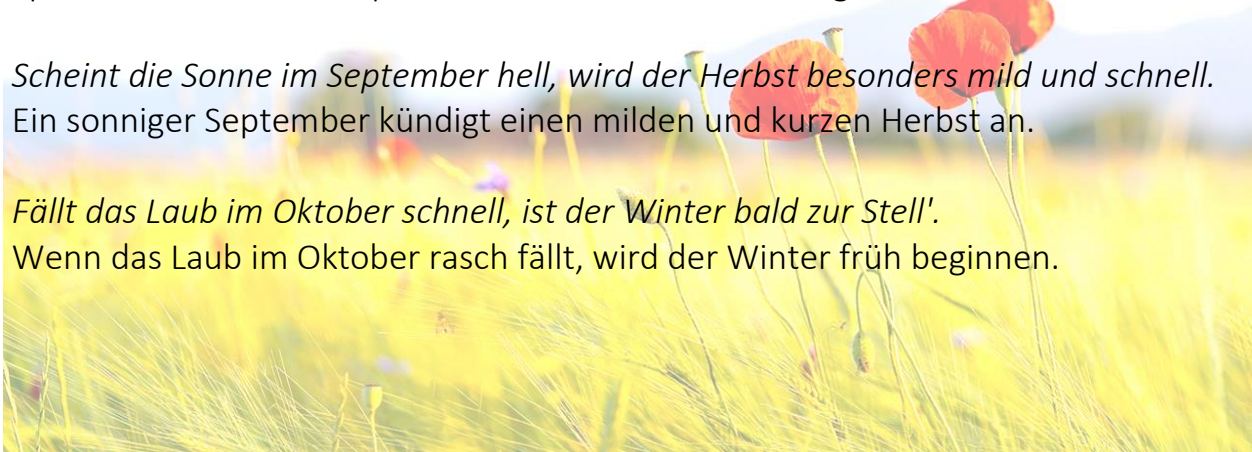
Wenn der Juli heiß und trocken, bleibt der Winter mild und brocken.
Ein heißer und trockener Juli in der Schweiz deutet auf einen milden Winter hin.

Gibt's im August viele klare Tage, bringt der Herbst die gute Ernte ohne Frage.
Viele sonnige, klare Tage im August lassen auf eine gute Ernte im Herbst schliessen.

Blühen die Alpenrosen spät, bleibt der Sommer länger und sät.
Späte Blütezeiten der Alpenrosen deuten auf einen längeren Sommer hin.

Scheint die Sonne im September hell, wird der Herbst besonders mild und schnell.
Ein sonniger September kündigt einen milden und kurzen Herbst an.

Fällt das Laub im Oktober schnell, ist der Winter bald zur Stell'.
Wenn das Laub im Oktober rasch fällt, wird der Winter früh beginnen.





In Gedenken

In stiller Trauer denken wir an die Verstorbenen.



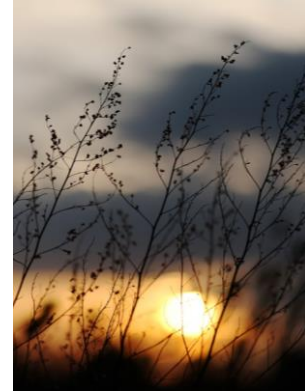
Franziska Schöb

16.07.1964 –
05.05.2024



Laurentia Rüesch

10.07.1936 –
01.08.2024



**Margaritha Emilie
Landweer**

16.05.1940 –
02.08.2024

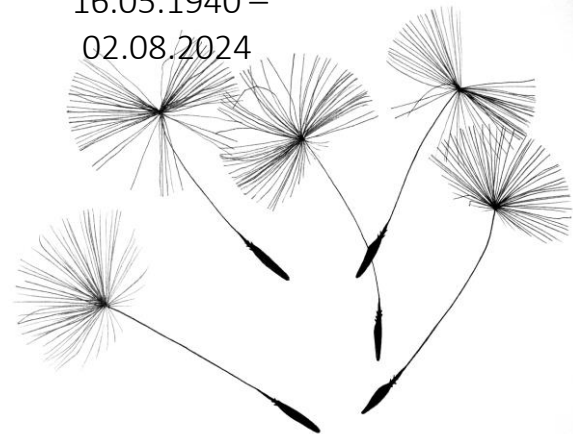
Katholische Kirche

Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier in der Fahrkapelle
jeweils am 1. und 3. Mittwoch, um 10.15 Uhr

Rosenkranzgebet in der Fahrkapelle
Dienstags, um 14.00 Uhr

Evangelische Kirche

Gottesdienste in der Fahrkapelle
jeweils am 2. und 4. Mittwoch, um 10.00 Uhr



Sommermorgen

Ein Gedicht unserer Bewohnerin Verena Flück. Aus dem Jahr 2010

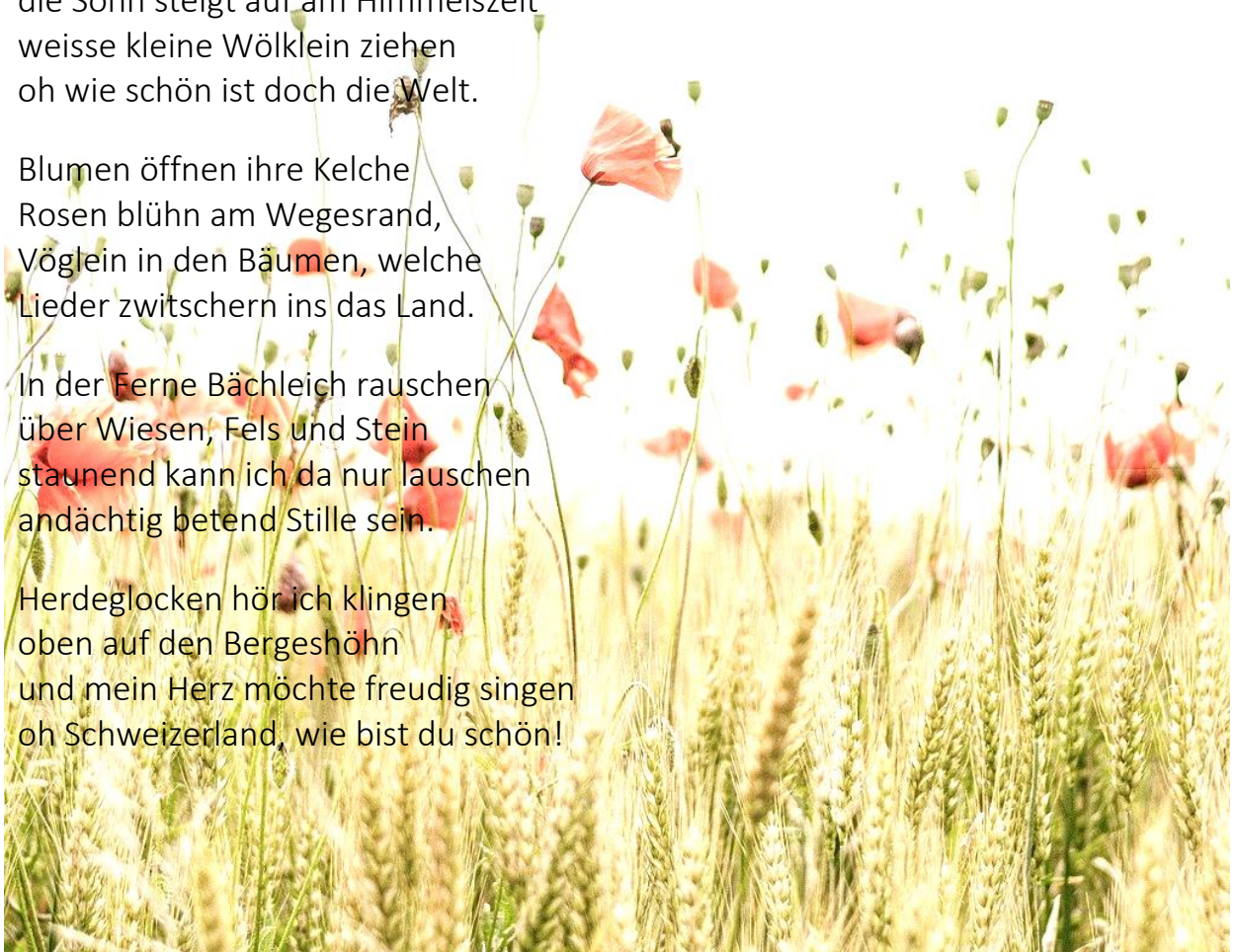
Oh wie herrlich ist der Morgen
in dieser schönen Sommerzeit
lässt vergessen Müh und Sorgen
und das ganze Erdenleid.

Letzte dunkel Schatten fliehen
die Sonn steigt auf am Himmelszelt
weisse kleine Wölklein ziehen
oh wie schön ist doch die Welt.

Blumen öffnen ihre Kelche
Rosen blühen am Wegesrand,
Vöglein in den Bäumen, welche
Lieder zwitschern ins das Land.

In der Ferne Bächleichen rauschen
über Wiesen, Fels und Stein
staunend kann ich da nur lauschen
andächtig betend Stille sein.

Herdeglocken hör ich klingen
oben auf den Bergeshöhn
und mein Herz möchte freudig singen
oh Schweizerland, wie bist du schön!



Alters- und Pflegeheim Fahr
Fahrstrasse 11/12
9430 St. Margrethen
Tel. 071 747 16 16
heim.fahr@stmargrethen.ch
www.fahr-stmargrethen.ch

Redaktion: Fahr-Team
Fotoquelle: pixabay.ch, eigene Fotos

Nächste Ausgabe:
Ende Oktober 2024